

# Breitband kommt doch

**INTERNET** / Nach Polit-Machtwort verstärkt kabelplus Sender in St. Oswald, Yspertal, Laimbach. Weitere Verhandlungen mit A1.

VON SUSANNE LEONHARTSBERGER

**ST. OSWALD** / Eine Anlage für Betreubares Wohnen wurde den Mietern übergeben - aber ohne Festnetz- oder Internet-Anschluss. Die Ressourcen von A1 reichen gerade für den Notruf im Lift. Traurige Tatsache für Bürgermeister Ignaz Leonhartsberger: „Bis zu 16 Anschlüsse hängen an einer Telefonleitung. Handys funktionieren wegen Funklöchern teilweise. Internet funktioniert langsam. So kann es für unsere Haushalte und Betriebe nicht weitergehen.“

## Internet bis zwölfmal schneller als bisher

Ein offenes Ohr fand er bei Landtagsabgeordnetem Karl Moser. Dieser kennt die Probleme in dünn besiedelten Gebieten. Obwohl die Vergabe für das Breitband-Ausbauprogramm des Landes erst im Sommer abgeschlossen wird, erreichte er vom Vorstand von kabelplus (früher Kabelsignal) Alois Egger eine Zusage: „Die kabelplus AG modernisiert die wavenet-Sendeanlagen im Raum St. Oswald, Yspertal und Laimbach.“ Nach Abschluss der für die nächsten Wochen vorgesehenen Umbauarbeiten soll Internet in der zwölfmal höheren Geschwindigkeit als bisher, das heißt bis zu 25 Mbit pro Sekunde, möglich sein.

Keine Hochstimmung stellte sich bisher bei den Verhandlungen der Gemeinde St. Oswald mit A1 ein. „Für eine Verbesserung der Leitungen müsste A1



*Breitband kommt schneller als gedacht nach St. Oswald: Alois Egger (Vorstand kabelplus), Landtagsabgeordneter Karl Moser, Vize Rosmarie Kloimüller, Bürgermeister Ignaz Leonhartsberger. FOTO: LEONHARTSBERGER*

nur rund 700 Meter von Yspertal zur Oswalder Gemeindegrenze graben, denn dort steht ein Leerrohr zur Verfügung“, weiß Bürgermeister Leonhartsberger.

## A1: „Können Richtwert der Kosten nicht überschreiten“

Daran habe A1 bisher kein Interesse - aus Kostengründen, meint der Ortschef: „Ich habe angeboten, bei unserem Kanalbau die oberirdischen Kabel in die Erde zu legen. Nach der Absage von A1 habe ich bei der Politik Hilfe gesucht - jetzt wird es zum Glück doch gemacht.“

Pressesprecher von A1 Hermann Gabriel erläutert die Situation so: „Wir haben einen inter-

nen Richtwert für die Breitband-Versorgungskosten pro Haushalt, der nicht überschritten werden darf. Wenn dieser Richtwert durch Förderung, Gemeindebeteiligung oder Infrastruktur wie Leerrohre unterschritten wird, können wir einen Ausbau starten.“ Gelungen ist das bereits in Nöchling, da hier die Gemeinde die Grabung übernimmt.

Doch auch in St. Oswald will A1 „trotz schwieriger wirtschaftlicher Bedingungen und der verstreut liegenden Haushalte“ dranbleiben, sagt Gabriel: „Wir sind derzeit mit dem Bürgermeister im Gespräch. Die Evaluierung des Breitband-Ausbaus dauert aber noch.“